

Schönen guten Abend, god aften und moin-moin an alle Funkfreunde, hier ist DLØSH, die Clubstation des Distriktes Schleswig-Holstein, am Mikrofon ist DO2LFS, mein Name ist Frauke, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen.

Die Meldungen des 31. SH-Rundspruchs im Jahr 2010 im Überblick:

- Sonder-DOK 725KROPP
- Gemeinsame YL-Aktivität zum ILLW der Distrikte E und M
- Ausschreibung zum Norddeutschen Höhentag
- Deutscher Funkamateurl im Libanon unter Spionageverdacht
- Amateurfunkfremde Nutzung des 70-cm-Bandes in Australien
- Sondercall DL60DARC im Distrikt M
- Amateurfunk mal anders
- Kabelnetzbetreiber müssen analoge Kanäle S04 und S05 abschalten
- Klasse A Fernkurs
- Grayline DX Zeiten
- Termine in Kurzform

Sonder-DOK 725KROPP

Vom 01.August bis zum 30.September 2010 vergibt der Ortsverband Stapelholm/ Kropper Geest (M28) unter dem Clubstationsrufzeichen DK0SL den Sonder-DOK 725KROPP anlässlich des 725-jährigen Bestehens der Gemeinde Kropp.

DK0SL wird sowohl auf 2m als auch auf Kurzwelle grv sein.

(Info von DG3LAR, Kurt, OVV M28)

Gemeinsame YL-Aktivität zum ILLW der Distrikte E und M

Die YL-Gruppe des Distriktes E unterstützt die YL's des Distriktes M beim ILLW am Wochenende 21. bis 22. August 2010 an Bord des Feuerschiffs Laeso Raende in Kiel-Heikendorf.

Wie auch im letzten Jahr werden YL's aus dem Distrikt E die YL's des Distriktes M am Wochenende 21./22. August 2010 beim ILLW unterstützen. An Bord des Feuerschiffes Laeso Raende wird während der ILLW das Rufzeichen DL0YLM auf Kurzwelle „in der Luft“ sein.

Vy 73 de Felicitas, DL9XBB,

(Quelle: Hamburg-Rundspruch vom 01.08.2010)

Ausschreibung zum Norddeutschen Höhentag

Termin: Immer am 2. Sonntag im Monat August, 12:00 bis 15:00 UTC

Veranstalter: Distrikt "M" Schleswig-Holstein. Ausrichter Ortsverband Neumünster "M09", Wolfgang, DL4LE

Sektionen:

- * I - 144 MHz / alle Betriebsarten
- * II - 144 MHz / nur FM
- * III - 430 MHz / alle Betriebsarten
- * IV - SWL / alle Bänder

zu arbeitende Stationen: Alle, jede Station nur einmal, kein Relais- oder Satellitenbetrieb

ausgetauscht werden: RS(T), lfd.Nr. ab 001, Locator

QSO-Punkte: pro angefangenen Kilometer überbrückter Entfernung bei einer Verbindung mit
Portabel- oder Mobilstation 2 Punkte, mit Feststation 1 Punkt

Multiplikator: Anzahl der gearbeiteten verschiedenen Großfelder
(Beispiel: JO43, JO42, JO32....)

Endpunktzahl: Summe der QSO-Punkte mal Multiplikator

Logs:

Erste Seite-

Name, Call, DOK, Anschrift, Standort mit Locator, Höhe über NN,
verwendete Station mit Gewichtsangabe.

Letzte Seite-

vom OP unterschriebene Versicherung, dass alle Angaben der Wahrheit
entsprechen.

Spalten: Zeit (UTC), Call, RS(T) u. QSO-Nr. gegeben, RS(T) u. QSO-Nr.
empfangen, Locator

Einsendeschluss: 4-ter Montag nach dem Wettbewerb (Poststempel)

Contestmanager: Wolfgang Möller, DL4LE,

Marienweg 11, 24539 Neumünster

Tel.:04321-263043, Fax:04321-263044, E-Mail:womoe@foni.net

Hinweise: Der beliebig gewählte Standort darf während des Wettbewerbs
nicht gewechselt werden. Ein Standort auf oder in einem mit einem
Netzstromanschluss versehenen Gebäude, ist kein portabler Standort im
Sinne der Ausschreibung. Zugelassen sind nur netzunabhängige Geräte. Das
Gewicht einer kompletten Station mit Antenne und Halterung sowie
Batterien, einschließlich Reservebatterien, darf 6 kg (144 MHz) bzw. 7 kg

(430 MHz) nicht übersteigen. Die Batterien dürfen während des Wettbewerbs nicht aus anderen Spannungsquellen geladen oder gepuffert werden. Ausgenommen sind Solarzellen, die allerdings wie Ersatzbatterien mit gewogen werden müssen. Verstöße gegen die Wettbewerbsregeln oder falsche Angaben führen zur Disqualifikation. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Vy 73 Wolfgang, DL4LE

Deutscher Funkamateurl im Libanon unter Spionageverdacht

Ein deutscher "Hobbyfunker", der im Libanon für einen Käsehersteller arbeitet, ist unter dem Verdacht der Spionage für Israel am 26. Juli festgenommen worden. Dies berichtet das Internet-Nachrichtenmagazin Spiegel Online. Der Besitz eines hochmodernen Funkgerätes soll dem Ingenieur Manfred Peter H. zum Verhängnis geworden sein. Dem Internetbericht zufolge geht der libanesisch Staat hart gegen mutmaßliche Agenten vor. Seit Beginn des vergangenen Jahres seien rund 70 Menschen wegen des Spionageverdachts für Israel festgenommen worden. E-Mails an die Redaktion CQ DL zufolge handelt es sich bei dem "Hobbyfunker" um einen Funkamateurl. Über den Ausgang des Verfahrens ist derzeit noch nichts zu erfahren. Gemäß libanesischen Geheimdienstkreisen sei über das Verfahren noch nicht abschließend entschieden worden. (Quelle: Spiegel Online)

(Quelle: DARC-Webseite unter Aktuelles)

Amateurfunkfremde Nutzung des 70-cm-Bandes in Australien

Die australische Fernmeldebehörde ACMA schlägt vor, terrestrischen Mobilfunk an den Frequenzgrenzen des 70-cm-Amateurfunkbandes für bis zu drei Jahre zu genehmigen. Die oberen und unteren 500 kHz der Bandgrenzen werden besonders in den Ballungszentren Sydney, Melbourne und Brisbane benötigt. Bereits im April und Mai zeigten sich die australischen Funkamateure besorgt über die künftige Nutzung des 70-cm-Bandes - der Deutschland-Rundspruch Nr. 22 berichtete. Die australische Telekommunikationsbehörde hatte ein Statement über die künftige Nutzung des Spektrums von 403 bis 520 MHz abgegeben. Ein Teil davon zeigte Vorschläge für den Bereich 420 bis 430 MHz, allerdings ohne Nennung des Amateurfunks.

In der vergangenen Zeit wurde das sekundär zugeteilte 70-cm-Band außerhalb des Amateurfunks nur kurzzeitig bei großen Sportevents genutzt. Störungen bei Amateurfunkanwendungen gab es keine. Der australische Amateurfunkverband WIA arbeitet nun mit der ACMA zusammen, um eine Lösung für den terrestrischen Mobilfunk im 400-MHz-Bereich zu erzielen. Dies berichtet Jim Linton, VK3PC, in einer Meldung des britischen Internet-Nachrichtenportals Southgate.

(Quelle: DARC-DL-Rundspruch Nr 30/2010)

Sondercall DL60DARC im Distrikt M

Der DARC feiert in diesem Jahr das 60-jährige Bestehen, dazu geht u.a. das Sondercall DL60DARC mit dem Sonder DOK DARC60 in die Luft. Dieses Call wird bis zum 18. September durch die Distrikte vertreten.

Der Distrikt M vertreten durch M15 besitzt das Call vom 29. August bis 10. September jedoch nicht am 4. und 5. September.

Dazu steht die Conteststation DL0CS in 24392 Scheggerott zur Verfügung. (QRV von 160m bis 2m).

Op's aus dem Distrikt Schleswig-Holstein sind herzlich willkommen. Wir bitten, Interessenten aus dem Distrikt M sich frühzeitig mit Ihren Wünschen (Tag, Zeit und Band) an Emil, DK4LI zu wenden.
Email: dk4li@darcd.de Telefon: 04641/8207

Wir werden versuchen die eingeplanten Termine auf der Webseite www.m15.de zu veröffentlichen.

73 de Manfred DK 2 OY

Amateurfunk mal anders

...oder:

IMSI-Catcher für 1500 Euro im Eigenbau

Auf der Hackerkonferenz Defcon hat Chris Paget erstmals seinen selbst gebauten IMSI-Catcher zum Belauschen von GSM-Netzen öffentlich auf ein Mobilfunknetz losgelassen. Der britischen Hackers ließ seine Konstruktion, bestehend aus einer programmierbaren Funkhardware (USRP, Universal Software Radio Peripheral) und der Open-Source-Software OpenBTS, das Netz von AT&T nachahmen. Nach wenigen Minuten waren bereits über 30 Mobiltelefone mit seiner Basisstation verbunden. In früheren Demonstrationen - *heise security konnte Paget bereits im Februar über die Schulter schauen* - erzeugte der Hacker jeweils Netze mit Fantasienamen.

Bis zuletzt war unklar, ob Paget seine Demonstration so praxisnah gestalten kann. Erst kurz vor seinem Vortrag erreichte ihn eine lange Auflagenliste der FCC (Federal Communications Commission). Einer der zu erfüllenden Punkte war, dass die lediglich knapp 1500 Euro teure Hardware - kommerzielle IMSI-Catcher kosten mindestens einen sechs-, manchmal auch siebenstelligen Betrag - nicht auf einer Frequenz senden darf, die in den USA von Mobilfunknetzen verwendet wird. Also behalf er sich mit einem Trick: Ein Teil des in den USA für Amateurfunk reservierten Frequenzbandes überlappt mit den in Europa in Handynetzen üblichen Frequenzen. Nachdem moderne Handys mit allen vier gebräuchlichen Frequenzbändern (850 MHz, 900

MHz, 1800 MHz, 1900 MHz) zurechtkommen, verbanden sich die Endgeräte klaglos mit dem Funkmasten.

Zu Beginn der Vorführung ließ Paget die Hardware ein Funknetz mit der Kennung „Defcon18“ – von manchen iPhones nur mit der dahinter liegenden numerischen Kennung „00101“ angezeigt – erzeugen, um die prinzipielle Funktionstüchtigkeit zu beweisen. Danach wechselte er den Namen auf „AT&T“. Durch Blick aufs Handy-Display war nicht mehr zu unterscheiden, ob es sich um ein legitimes oder ein böses Funknetz handelt. Ironischerweise schreiben die US-Auflagen vor, dass eine von Funkamateuren betriebene Infrastruktur unverschlüsselt arbeiten muss.

Somit konnte das mit dem USRP verbundene Linux-Notebook alle über die Basisstation geführten Gespräche prinzipiell mitschneiden. Paget verzichtete natürlich darauf und zerstörte im Anschluss auch den USB-Stick, von dem er das Notebook gestartet hat. Um die von den gekaperten Handys aufgebauten Telefonate zum gewünschten Gesprächspartner zu leiten, verband Paget ein Mobiltelefon per USB mit dem Notebook. Das Gerät vermittelte die Gespräche dann per VoIP.

Möglich ist der komplette Angriff, da sich Mobiltelefone automatisch mit der Basisstation verbinden, die das kräftigste Funksignal ausstrahlt. Nachdem Pagets Aufbau im Zweifel immer näher an den Endgeräten ist als die Funkmasten der Netzbetreiber, gewinnt die Hacker-Hardware das Rennen. Simuliert wird ein 2G-Netz, um der bisher nicht geknackten 3G-Verschlüsselung aus dem Weg zu gehen. Nachdem selbst topmoderne Handys

nach wie vor 2G-kompatible sind, machen sie das Herunterstufen einwandfrei mit. Dazu Paget: „Das ist, als würde ein PC versuchen, eine SSH-Verbindung aufzubauen und sich dabei automatisch auf Telnet zurückstufen lassen. GSM ist das Telnet unter den Mobilfunknetzen.“

Auch beim Lauschopfer eingehende Telefonate lassen sich abbilden. Die OpenBTS-Software liest dazu die IMSI des Opfers aus und schickt sie an das eigentliche Mobilfunknetz weiter. Das Netz reagiert mit der Anfrage, das Telefon – in diesem Fall die böartige Basisstation – möge doch bitte den auf der SIM-Karte hinterlegten Secret Key übermitteln. Nachdem der Key nicht im Klartext auslesbar ist, müsste das Hacker-Equipment den vom Handy geschickten Key erst mit Hilfe von Rainbow Tables knacken. Paget geht davon aus, dass dies nur eine Verzögerung von wenigen Sekunden bedeuten würde. Noch ist eine solche Funktion nicht in OpenBTS implementiert. Chris Paget ist sich jedoch sicher, dass dies machbar ist.

Prinzipiell sieht der GSM-Standard vor, dass Handys bei unverschlüsselten Verbindungen eine Warnung anzeigen. Laut Chris Paget ist diese Option aber bei allen SIM-Karten durch das Setzen eines entsprechenden Bits deaktiviert. Die deutschen Netzbetreiber wussten auf Nachfrage auch nach längerer Recherche nichts zu dieser Option zu sagen. Als Grund, warum das Bit nicht gesetzt ist, nennt Paget die Netze in Ländern wie Indien. Dort darf das Handynetz nicht codiert werden. Wäre die Warn-Funktion aktiviert, würde bei jedem Wechsel der Funkzelle erneut eine Meldung auf dem Display ausgegeben – was wiederum für reichlich Support-Anrufe beim Provider sorgen würde.

Wirksamen, praxistauglichen Schutz vor dem Lauschangriff sieht Paget nicht. Einzig teure Krypto-Telefone oder die für manche Nokia-Modelle und Blackberrys angebotene Verschlüsselung zum Nachrüsten versprechen Abhilfe -- vorausgesetzt, beide Seiten nutzen die gleiche Hard- oder Software. Für Android-Smartphones gibt es seit kurzem ebenfalls eine Gratis-Krypto-Software. Ansonsten kann nur der konsequente Umstieg auf 3G/UMTS Schluss machen mit dem Lauschangriff. Einen solch radikalen Schritt hält der Hacker aber in absehbarer Zeit für ausgeschlossen.

(Quelle: Heise-Newsticker vom 01.08.2010 14:46 Uhr)

(Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/IMSI-Catcher-fuer-1500-Euro-im-Eigenbau-1048919.html>)

Anmerkung der Rundspruchredaktion:

In den USA liegt eines der Amateurfunkbänder bei ca 900 MHz, was in etwa dem europäischen GSM-900-Standard entspricht. Da fast alle Mobiltelefone in den USA auch die europäischen GSM-Frequenzen beherrschen, war dies technisch und rechtlich möglich.

Also: Amateurfunk als Versuchsfunk

Kabelnetzbetreiber müssen analoge Kanäle S04 und S05 abschalten

Noch in diesem Jahr müssen alle Kabelnetzbetreiber in Deutschland gemäß der Sicherheitsfunk-Schutzverordnung (SchuTSEV) der Bundesnetzagentur die analoge Nutzung der Kanäle S04 und S05 beenden. Von der Abschaltung leider nicht betroffen ist der Sonderkanal S6, der schon seit Jahren den Amateurfunkbetrieb im exklusiven 2-m-Amateurfunkband stört, teilweise Relaisfunkstellen unhörbar macht und nicht nur im Mobilbetrieb häufig die Rauschsperrre des Funkgerätes öffnet. Die Abschaltung resultiert in einer teilweisen Neuverteilung der Kanäle. Die Sicherheitsfunk-Schutzverordnung regelt den Schutz von Sende- und Empfangsfunkanlagen, die in definierten Frequenzbereichen zu Sicherheitszwecken betrieben werden, darunter beispielsweise der Flugsicherungsfunk.

(Quelle: DARC-DL-Rundspruch Nr 30/2010)

Klasse A Fernkurs

Es handelt sich hierbei nicht um ein kommerzielles Angebot! Wir berechnen den Teilnehmern nur die entstehenden Kosten.

Die genaue Kalkulation steht in den Anmeldeunterlagen.

Unsere Homepage ist www.funken-lernen.de.

Ein paar Informationen zu unserem Kurs:

Das äußerst erfolgreiche Ausbildungsteam FUNKEN-LERNEN, startet am 01.10.10 wieder einen Klasse A Fernkurs. Eingeladen sind angehende Funkamateure aus Deutschland und den deutschsprachigen Nachbarländern mit und ohne Vorkenntnisse. Die Teilnehmer/innen erhalten wöchentlich Lehrbriefe per Mail und können ihre Fragen in täglichen Sprechstunden in Internet Chaträumen an das Ausbildungsteam stellen. Der Kurs endet Christi Himmelfahrt 2011 (01.-06. Juni) mit einem Intensiv-Lern-Wochenende und der gemeinsamen Prüfung durch die BNetzA. Der Kurs kostet 275 € darin enthalten sind Bücher und Lehrmaterial (40 €) Intensivwochenende incl. Vollpension (160 €) Anteil. Kosten für die Unterbringung der Lehrer (75 €)

Wir danken für Eure Hilfe
73 de Sabine Foryta, DD2KS
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Team FUNKEN-LERNEN

Grayline DX Zeiten für morgen, Dienstag, den 03.08.2010

Alle Angaben in UTC.

morgens:

San Francisco, USA Westküste	Sonnenuntergang	03:16
Johannisburg, Süd-Afrika	Sonnenaufgang	04:46
Honolulu	Sonnenaufgang	05:10
Auckland/Neuseeland	Sonnenaufgang	05:37
Neumünster	Sonnenaufgang	03:36

abends:

Auckland, Neuseeland	Sonnenaufgang	19:17
Tokyo, Japan	Sonnenaufgang	19:50
Melbourne	Sonnenuntergang	21:19
Stanley, Falklandinseln	Sonnenuntergang	20:31
Sao Paulo, Brasilien	Sonnenuntergang	20:45
Neumünster	Sonnenuntergang	19:15

(Quelle und weitere Info: Webseite M-09, zusammengestellt von DL4LE)

Termine in Kurzform

Di 03.08.2010 OV-Abend bei M11 (Preetz), M17 (Heide),
M20 (Heiligenhafen) und M30 (Eidertal)
Mi 04.08.2010 OV-Abend bei M09 (Neumünster), M13 (Schleswig),
M18 (Lensahn) und Fledermaus-Schwerpunkttag
Do 05.08.2010 OV-Abend bei M04 (Husum), M12 (Rendsburg),
M14 (Bad Segeberg) und M35 (Brunsbüttel)
Fr 06.08.2010 OV-Abend bei M28 (Stapelholm / Kropper Geest)
und M34 (Fehmarn)
So 08.08.2010 Norddeutscher Höhentag
Mo 09.08.2010 OV-Abend bei M25 (Kiel-Ost)

Aktuelle Conteste:

07.08.2010 European HF Championship

07.-08.08.2010 North American QSO Party und DARC UKW-Sommer-Fieldday

(Quelle: Auszug aus der Webseite des DARC Referates DX und HF-Funksport)

Das war der Schleswig-Holstein-Rundspruch, die Redaktion hatte Peter DF1LNF.

Somit sind wir am Ende der Rundspruchsendung angekommen, allen zuhörenden Stationen ein ruhige Woche, viel Erfolg und noch mehr Gesundheit, allen Urlauberstationen noch einen angenehmen Aufenthalt und allen Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch.

Beiträge für den Schleswig-Holstein-Rundspruch sind bitte bis Sonntag 21:00 Uhr an folgende Emailadresse zu übermitteln:

sh-rundspruch@darc.de .

Der heutige Rundspruch wird in Kürze durch DL4LE in das Rundsprucharchiv auf der Distrikswebseite unter www.darc.de/m eingestellt.

Ebenso erfolgt zeitnah durch DL4WS eine Einspielung in Packet Radio.

Sofern es Fragen zum Inhalt der heutigen Rundspruchsendung gibt, bitte ich darum diese beim Bestätigungsverkehr oder bei der gleich genannten Telefonnummer, die auch für Bestätigungen geschaltet ist, zu stellen. Internetadressen können im Rundsprucharchiv abgerufen werden.

Stationen, die den Rundspruch auf 6m gehört haben, aber dort nicht bestätigen können oder wollen, dürfen ihre Bestätigung auch gerne auf den Frequenzen auf 2m und 70cm abgeben oder wie SWLs und ‚livestreamer‘ auch per Telefon über 04602-967077 bestätigen.

73 und auf wieder hören bis zum nächsten Montag.

Zusammenfassung für Nachfragen: (bitte nicht regulär verlesen!)

www.darc.de/m

www.uska.ch

www.oevsv.at

www.darc-hamburg.de

∅